

## STUTZBLATT-FUCHSSCHWANZ (*Amaranthus blitum* = *A. lividus*)

FAMILIE: Fuchsschwanzgewächse (*Amaranthaceae*)

WEITERE NAMEN: Graugrüner Fuchsschwanz, Aufsteigender Fuchsschwanz



STANDORT: vor allem in Hackfruchträckern, Ruderalfuren, auf mäßig trockenen, nährstoffreichen Böden.

VORKOMMEN: Vom Mittelmeerraum über ganz Europa verbreitet.

WUCHSHÖHE: 10 bis 80 cm.

STÄNGEL: niederliegend bis aufsteigend, verzweigt, kahl.

KEIMBLÄTTER: rundlich-oval.

*LAUBBLÄTTER*: graugrün, gestielt, 5 bis 15 mm lang, rundlich bis rautenförmig, an der Spitze gestutzt bis tief eingedellt mit Stachelspitze. Blattspreite oft mit weißlichem oder rötlichem Fleck. Blattrand manchmal gewellt.

*BLÜHZEIT*: Juli bis Oktober.

*BLÜTE*: Die Blüten (Blütenknäuel) befinden sich in endständigen Scheinähren in den Blattachseln. Die Blüten sind 3-zählig. Die Vorblätter sind kürzer als die Blütenhülle. Der Fruchtknoten ist oberständig.

*FRÜCHTE/SAMEN*: Früchte breit-elliptisch, zusammengedrückt, ohne deutliche Längsnerven. Die Samen sind 1 bis 1,2 mm lang, linsenförmig, glänzend, dunkelbraun bis schwarz.

*LEBENSDAUER*: einjährig.

*BESONDERHEITEN*: Schon von den Römern wurde diese Pflanze als Gemüse zubereitet. Die Blätter können wie Spinat zubereitet werden. Die Samen kann man auch wie Hirse verwenden. In Europa gibt es nur eingebürgerte oder eingeschleppte Arten des Fuchsschwanzes.

#### *LITERATUR*

Bedlan, G.: Wildgemüse. Verlag Jugend & Volk Wien, 1997.

Bedlan, G.: Unkräuter - Bedeutung in Gartenbau und Landwirtschaft. Öst. Agrarverlag, 9. Auflage, 2010

Ellenberg, H.; Weber, H. E.; Düll, R.; Wirth, V.; Werner, W.; Paulißen, D.: Zeigerwerte von Pflanzen in Mitteleuropa. Erich Goltze KG Göttingen, 2. A., 1992.

Hanf, M.: Ackerunkräuter Europas mit ihren Keimlingen und Samen. Verlags Union Agrar, 4. A., 1999.